Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 32

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der affektirte Weise und der Plauderer.

Thersites spricht unendlich viel,
Doch alles ohne Sinn und Ziel,
Thrax äfft den Weisen nach,
Er schweigt bey jeder Sach,
Doch die Gesellschaft lacht und findt,
Daß Aff und Papagey aus einem Lande sind.

Auflösung des letzten Räthsels. der Hut.

Neues Räthsel.

Wie wunderlich ist doch der Menschen Sinn,
Nie steht er fest, er wechselt immer hin!
Ich habe von Natur ein schwarz Gesicht,
Und dieß gefällt den Menschen nicht.
Drum übermalen sie mit Fleiß,
Mein schwarzes Antliz Kreidenweiß.
Ich weiß nicht, was ich machen soll,
Denn bin ich leer, so machen sie mich voll,
Und bin ich voll, so machen sie mich leer,
Wer kann euch recht wohl thun, ihr Narren, Wer?

Point de Satyre

Pour etre heureux il faut avoir
Plus de vertu que de savoir,
Plus d'Amitié que de tendresse,
Plus de conduite que d'Esprit,
Plus de santé que de Richesse,
Plus de Repos que de Profit.